Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1900

234 (6.10.1900)

urn:nbn:de:gbv:45:1-495214

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 234. Sonnabend den 6. Oktober 1900. 110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 4. Oktober. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen hat als Präsident der Deutschen Landwirtschafts-gesellschaft den Gesamtausschuß dieser Gesellschaft zu einer Sitzung berufen, die am 11. Oktober hier in Berlin im Architektenhause stattfinden soll. In der Sitzung soll u. a. die Schauordnung für die im nächsten Jahre in Halle stattfindende große Landwirtschaftsausstellung festgesetzt werden.

Belgien. Brüssel, 4. Okt. Die Agence Havas-Reuter ist von zuständiger Stelle ermächtigt, das hier verbreitete Gerücht, es seien hier drei Anarchisten angekommen, um einen Mordanschlag gegen den am nächsten Sonnabend eintreffenden Prinzen Albert vorzubereiten, für völlig unbegründet zu erklären.

Der Krieg in Südafrika.

London, 4. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus Johannesburg von vorgestern gemeldet: Die Gegend um Witwatersrand ist noch nicht frei von Buren; feindliche Abteilungen streifen umher und greifen englische Patrouillen an. Am 29. September wurden zwei Soldaten in der Gegend von Boshof getötet. — Gestern ist hier der erste Zug mit Vorräten eingetroffen.

Bloemfontein, 3. Okt. Wie gemeldet wird, fand am 29. September bei Dewetsdorp ein Gefecht statt, in welchem ein Burenkommando, wie man annimmt, ein Teil von de Wets Streitmacht unter Pretorius, geschlagen wurde.

Die Unruhen in China.

Tientsin, 3. Okt. Das erste und das zweite Seebataillon der Deutschen haben am 1. Oktober die Boxer südlich von Peking auf der Linie nach Paotingfu angegriffen und zurückgeschlagen. Die Verluste auf deutscher Seite betrugen zwei Tote und vier Verwundete, auf der Seite des Feindes 300 Tote und Verwundete. — Die Russen haben außer zwei Bataillonen sämtliche Truppen zurückgezogen. Mukden ist von den Russen besetzt. Sämtliche amerikanische Truppen, mit Ausnahme von 1800 Mann, die in Peking bleiben sollen, werden nach Manila in Marsch gesetzt.

Newyork, 4. Okt. Eine vom 30. Sept. datierte Depesche aus Tientsin besagt: General Chaffee und der russische Befehlshaber machten dem Feldmarschall Grafen Waldersee Mitteilung von der Zurückziehung ihrer Detachements aus Peking. Die Deutschen und die Engländer fahren fort, Truppen nach Peking zu senden. Bei der Expedition gegen Paotingfu erwartet man auf Widerstand zu stoßen, da sich dort sehr viele Boxer befinden.

Paris, 3. Okt. Das „Journal des Debats" schreibt in Bezug auf den Brief des Kaisers Wilhelm an den Kaiser von China: Der Brief kennzeichnet den Willen des Kaisers, im Vereine mit der übrigen zivilisierten Welt die notwendigen Sühnemaßnahmen zu verlangen und zwar auf einem Gebiete, auf dem selbst die zögerndsten und zaghaftesten Mächte zusammengehen können. Diese hoheitsvollen Mahnworte des Kaisers Wilhelm an den Kaiser von China waren die einzig gebührende Sprache von dem Augenblicke an, wo man den Kaiser Kwangsü für das begangene Unrecht nicht persönlich verantwortlich machen wollte. Durch diese Worte gab der Kaiser Wilhelm den gemeinsamen Willen aller Mächte kund, indem er die unabweisbaren Züchtigungen zur Bedingung für die verlangte Vermittelung machte.

Der Vervollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß nach amerikanischen Depeschen in dem kaiserlich chinesischen Edikt, auf welches die deutsche Note vom 1. Okt. Bezug nimmt, angeblich acht Prinzen als Hauptschuldige bezeichnet werden.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 5. Okt. Im bevorstehenden Winter wird im Konzerthause wieder die Kapelle der kaiserl. 2 Matrosen-Division Konzerte geben. — Herr Gastwirt Weerts zu Jever verkaufte seinen Gasthof zum schwarzen Bären an Herrn Uhrmacher Wilh. Hartwig hies. für 21000 Mark zum Antritt am 1. November d. J.

* **Jever,** 5 Oktbr. An das Fernsprechnetz sind in unserer Stadt seit heute weiter angeschlossen die Firmen C. F. Onken unter Nr. 34 und J. C. R. Wölfel unter Nr. 35.

—* Das gestrige Konzert im Kaisersaal hätte angesichts der wirklich hervorragenden Leistungen der drei blinden Künstler besser besucht sein müssen; es waren nur wenige Zuhörer erschienen. Das Zusammenspiel der drei Blinden war ein musterhaftes und als Solisten zeigten sie sich im günstigsten Lichte, besonders auch die Gesangsnummern riefen stürmischen Beifall hervor.

—* **Moellers Kursbuch,** dessen 4. Heft für 1900 soeben bei Schmorl und von Seefeld Nachf. in Hannover erschienen ist, kennt der Reisende als einen treuen und zuverlässigen Ratgeber. Bringt es doch neben dem reichhaltigen und durch die alphabetische Anordnung übersichtlichen Eisenbahnfahrplan auch genaue Angaben über Postverbindungen und Dampfschiffahrten. In einem Anhange sind auch die Kleinbahnen beigefügt. Allgemein praktische und wissenswerte Notizen zeichnen es vor den andern Kursbüchern aus. Wir möchten deshalb ganz besonders auf dieses vielseitige Nachschlagebuch aufmerksam machen.

* **Rüstersiel,** 3. Oktbr. Der Schiffsverkehr im hiesigen Hafen hat sich im 3. Quartal wie folgt gestaltet: Es kamen an im Seeverkehr 8 Schiffe von 225,83 Register-Tons Tragfähigkeit mit 18 Mann Besatzung, wovon beladen 3 Schiffe mit Mauersteinen von der Elbe, 2 mit Steinkohlen von Schottland, 2 mit Eßkartoffeln von der Südebe; 1 Schiff verließ den Hafen leer. Abgegangen im Seeverkehr 6 Schiffe mit 16 Mann Besatzung, davon gingen 4 leer und 2 führten Butter nach Hamburg aus. Im Binnenverkehr kamen 3 Schiffe leer mit 6 Mann Besatzung an, abgegangen dorthin 4 Schiffe; von diesen Schiffen gingen 3 leer und 1 Schiff führte Dünger aus.

* **Oldenburg,** 4. Okt Zu der letzten diesjährigen, hier am 22. Oktober beginnenden Schwurgerichtsperiode sind folgende Geschworenen ausgelost worden: 1. Hausmann Diedr. Bulling zu Bardenfleth, 2. Kaufmann Gust.

Die Kinder der Excellenz.

Roman von Ernst von Wolzogen.

(Fortsetzung.)

„Ich glaube natürlich kein Wort von ihrer pikanten Räubergeschichte," lachte die Berleburgerin. „Ich bin fest überzeugt, daß sie von Familie ist — vielleicht ein unglückliches Abenteuer — mein Gott! Das kommt an der Spree so gut vor, wie an der Donau. Mein Neffe ist bis über die Ohren verliebt in sie, und sie läßt ihn erbarmungslos schmachten — ja, ihre Haltung ist wirklich tadellos! Nun, Sie werden sie ja am Mittwoch bei mir sehen und hören. . . ."

„Verzeihen Sie, Durchlaucht, wir sind leider gezwungen, Ihre liebenswürdige Einladung abzulehnen. Meine Gesundheit gestattet mir nicht, meine Abende in großer Gesellschaft zuzubringen, und außerdem: die junge Braut im Hause, die Arbeit mit der Ausstattung. . . ."

„Aber so bringen Sie doch Ihren Professor mit, liebe Kleine," beharrte die Fürstin. „Ich wäre ganz untröstlich, Sie entbehren zu müssen. Ich bin zu glücklich, wenn ich hübsche junge Menschen um mich sehe! Ich weiß, es ist eine Sünde, aber ich kann für garstige Leute kaum das Notdürftigste an Liebenswürdigkeit erübrigen. Ich weiß ganz gut, daß ich selbst nie hübsch gewesen bin, aber darum habe ich mich auch als junges Mädchen selber nicht ausstehen können und fand es geradezu bewunderungswürdig von meinem lieben Cousin, dem Fürsten, daß er mich so ohne Murren geheiratet hat. Jetzt bin ich eine alte Frau, da verkriecht man sich in seine Spitzenhaube wie ein Engelein in die Lämmerwölkchen und schaut die Komödie aus der Vogelperspektive an. Ich kann Ihnen nur raten, liebe Baroin, werden Sie achtzig Jahr alt; es ist das vergnügteste Alter, wenn man nur noch mobile Beine und ein scharfes Lorgnon hat. Es ist nur ein Glück, daß ich kein Mann geworden bin, ich wäre ein Vaurien und Hagestolz mein lebenlang geblieben . . . . . Sſt, veraten Sie mich nicht — sonst bringe ich mich vollends um den Respekt bei meinem Neffen!"

Prinz Führingen trat wieder ein und ward von seiner Tante zu Hilfe gerufen, um die Lersens zum Widerruf ihrer Absage zu bewegen. Aber er war noch zu erfüllt von den Hoffnungen, welche die letzten Worte der Grigori in ihm erweckt hatten, als daß er mit besondrem Geist und Eifer dieser Aufgabe nachgekommen wäre. Die Damen trugen noch allerlei unklare Gründe zusammen und beharrten auf ihrer Absage, nur Bodo nahm für sich an. —

Asta seufzte tief auf, als sie auf die Straße traten. Trudi sah sie an und ahnte, was in ihr vorgehen mochte, Sie schob ihren Arm unter den ihrer Schwester und drückte ihn an sich. Bodo führte seine Mama — sie wollten eine Strecke durch den Tiergarten zu Fuß gehen.

„Diese vergnügte Berleburg-Dromst-Führingen ist wirklich die schneidigste alte Dame im ganzen Reichshauptstädtchen," sagte der Leutnant. „Aber eigentlich kein Umgang für junge Mädchen, was Mama?"

„Wie meinst Du?" Die Excellenz hatte gar nicht hingehört. Sie trieb ihren Sohn zu etwas schnellerem Schritte und dann fragte sie ihn leise, wie er denn nun den Major zu befriedigen gedenke.

„O, der wird schon mit sich reden lassen," versetzte Bodo leichthin, und trällerte aus der ‚weißen Dame': „Ich laß mir's nach und nach von meiner Gag' abziehn."

Da zuckte die Mutter plötzlich zusammen, wie wenn eine giftige Schlange sich vor ihren Füßen zischend emporgereckt hätte. Ihre Kniee wankten und sie mußte sich einen Augenblick fest an den Arm ihres Sohnes klammern, um nicht zu Boden zu sinken.

„Mama, was ist Dir?"

„O nichts — ich stieß mit dem Fuß an einen Stein — es ist schon wieder gut. Komm nur weiter," sagte die Excellenz, sich gewaltsam aufraffend. Aber sie war noch bleich vor Schreck und der Arm zitterte, an dem sie ihr Sohn führte. Sie hatte am hellen Mittag ein Gespenst gesehen, eine Stimme aus dem Grabe gehört — eine laut mahnende Stimme, die ihr mit furchtbarem Ernst zurief:

„Der Augenblick ist da, jetzt rede und rette deinen Sohn!" Aber die schwache Frau fand auch jetzt nicht das rechte, das grausame aber vielleicht einzig heilsame Wort, sondern sie brachte es nur zu bekümmerten Ermahnungen und allgemeinen Warnungen, welche Bodo geduldig anhörte und respektvoll — zu den übrigen legte.

Sie hatten die Schwestern vorausgehen lassen, da die Mutter nach dem gehabten Schreck nicht mehr so rasch auszuschreiten vermochte. Nun sahen sie, wie die Mädchen vor einem die Allee kreuzenden Reitweg Halt machten, um einen Reiter an sich vorbeizulassen.

„Alle Wetter, das ist ja Pflaumenschmeißer — hoch zu Roß!" rief Bodo unwillkürlich ziemlich laut und machte ein paar schnellere Schritte, um dem Reiter nachzublicken:

„Der Sitz ist nicht übel. Er scheint ja den Mietsschinder höllisch 'ran zu nehmen. Hat er Euch nicht gegrüßt?"

„Nein — er sah uns groß an und dann setzte er sich in Galopp — und vorbei," antwortete Trudi.

„Flegel!"

Asta warf ihrem Bruder einen mißmutigen Blick zu wegen dieser groben Meinungsäußerung und sagte hochmütig:

„Wenn uns an einem Gruße dieses Herrn etwas gelegen wäre, so hätten wir zuerst grüßen müssen, das ist amerikanische Sitte."

„Ach was, er ist lange genug hier, um sich auf deutsch anständig zu benehmen," eiferte Bodo.

„Yankee doodle came to town riding on a pony," sang Trudi, um die Sache ins harmlos Komische zu ziehen. Aber freilich ohne jeden Erfolg. (F. f.)

Landesbibliothek Oldenburg

Roggemann zu Zwischenahn, 3. Landwirt Alfred Hayessen in Varel, 4. Zeller Heinr. Westerhoff in Böen, 5. Rentner Chr. Inborg in Oldenburg, 6. Ziegeleibesitzer H. Schrandt in Lastrup, 7. Maschinenbauer Bernh. Holthaus in Dinklage, 8. Fabrikdirektor Jul. Behme in Delmenhorst, 9. Vollmeier Erdwin Diedr. Bruns in Westrittrum, 10. Mühlenbesitzer Diedr. Oltmanns in Osternburg, 11. Konditor Christ. Klinge in Oldenburg, 12. Zeller Heinr. Eschen in Altenbunnen, 13. Landwirt Ant. Friedr. Schmidt in Middelsfähr, 14. Landmann Heinr. Frankfen in Sinsum, 15. Tischlermeister Fr. Aug. Adena in Heppens, 16. Kaufmann Max Hilsberg in Osternburg, 17. Rentner Tönjes Wessels in Blauhand, 18. Juwelier Richard Knauer in Oldenburg, 19. Gastwirt Friedr. Bitter in Friesoythe, 20. Pächter Herm. Lange in Oberhausen, 21. Bauunternehmer Joh. Chr. Diedr. Twisterling in Delmenhorst, 22. Zeller Heinr. Meyer in Lankum, 23. Landwirt Rich. Brahms in Neuender-Altengroden, 24. Kaufmann Franz Kollstede in Oldenburg, 25. Landmann Herm. Martens in Eversten, 26. Landmann Diedr. Gardeler in Eversten, 27. Landmann und Mühlenbesitzer Heinr. Aumüller in Aumühlen, 28. Baumann Gust. Pundt in Hasport, 29. Baumann Mart. Gerh. von Seggern in Schönemoor, 30. Landmann Joh. Bakenhus in Donnerschwee.

⁂ **Elisabethfehn,** 3. Okt. Der heutige Tag war für die Kapellengemeinde Elisabethfehn ein rechter Freuden- und Feiertag; ist doch mit dem heutigen Tage der langgehegte Wunsch, eine würdige Stätte der Anbetung zu bekommen, durch Einweihung der neuen Kirche in Erfüllung gegangen. — Der Torfwerksbesitzer Strenge hieselbst baut z. B. eine große Fabrik zur Herstellung von Torfkoks. Die Fabrik soll noch in diesem Herbste in Betrieb gesetzt werden.

‡ **Apen,** 3. Okt. Der Obst- und Gartenbauverein für das Ammerland veranstaltet am Erntefesttage und dem darauf folgenden Sonnabend und Sonntag im Saale des Herrn Hinrichs hieselbst eine Obst- und Gemüseausstellung.

* **Leer,** 4. Oktober. Wie das L. A. aus sicherer Quelle hört, ist dem Herrn Professor F. Reinhardt hierselbst die Führung der Direktorial-Geschäfte des hiesigen Realgymnasiums, verbunden mit einem Gymnasium, übertragen worden.

* **Dedesdorf,** 2. Okt. Vor einigen Tagen brachten wir die Nachricht unseres Korrespondenten, daß auf der Lune-Plate der Milzbrand ausgebrochen sein sollte. Wie uns heute Herr Br. v. d. Hellen in Ueterlande, der Besitzer der Plate, mitteilt, bewahrheitet sich das Gerücht glücklicherweise nicht. (G.)

Vermischtes.

* **München,** 2. Okt. Die Hinterbliebenen des verstorbenen Rentiers Mathias Pschorr haben dem hiesigen Magistrat eine Million Mark zur Errichtung einer Stiftung mit dem Namen „Mathias Pschorr-Stiftung Hackerbräu" übergeben. Die Zinsen sind zu verschiedenen Wohlthätigkeitszwecken und zur Verschönerung der Stadt bestimmt.

Neueste Nachrichten.

Tientsin, 1. Okt. Wie aus authentischer chinesischer Quelle gemeldet wird, entsandte die Kaiserin den höchsten Beamten des Reiches mit dem Auftrage, alle notwendigen Anordnungen zu den höchsten Ehrerweisungen für die Leiche des Gesandten Freiherrn von Ketteler zu treffen. Ferner wurde von der Kaiserin bestimmt, daß in der Hauptstadt ein würdiger Tempel zum Gedächtnis des Ermordeten errichtet werde, und daß, wenn die Leiche Tientsin und die chinesischen Hafenorte passiere, der Oberaufseher des Handelsverkehrs in Tientsin sowie die ersten Beamten der Hafenplätze ihr die höchsten Ehren erweisen. Die Prinzen Tuan, Lan-ji und drei andere sowie Kang-ji sind aller ihrer Würden und Aemter verlustig erklärt worden. Tung-fu-hsiang und alle an der Boxer-Bewegung Beteiligten sollen noch degradiert werden.

London, 4. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus Peking, den 29. v. M., telegraphiert: Die hiesigen Truppenkommandanten bereiten den offiziellen Empfang des Generalfeldmarschalls Grafen Waldersee seitens der verschiedenen fremden Truppenkörper vor. Eine kombinierte Kavallerietruppe wird den Generalfeldmarschall von Tungtschou nach Peking geleiten.

Telephonische Berichterstattung.

Washington, 5. Okt. Der erste Sekretär der französischen Botschaft überreichte dem Staatssekretär Hay schriftlich formulierte Vorschläge zur Beilegung der Schwierigkeiten in China.

Tientsin, 3. Okt. Sir Robert Hart, Zollinspektor in Peking, wird wahrscheinlich zum Oberzollinspektor in Shanghai ernannt werden.

Shanghai, 2. Okt. Der Gouverneur von Schansi ist abgesetzt und Tanliusian, der erste Präsident der Vereinigung für Reformen von 1895, zum Gouverneur von Schansi ernannt.

Shanghai, 3. Okt. Eine Depesche aus Tientsin berichtet: Deutsche Seesoldaten wurden von 2000 Boxern angegriffen. Die Boxer verloren 400 Mann, die Verluste der Deutschen waren gering.

Tausend chinesische Soldaten verließen Canton, um den Aufstand in Weitschou niederzuwerfen.

Taku, 1. Okt. In der Provinz Shantung finden erneuert Christenverfolgungen statt.

Pretoria, 4. Okt. Die Frau des Präsidenten Krüger ist ernstlich erkrankt.

Berlin, 5. Oktbr. Die Betriebseröffnung auf dem für Rechnung des deutschen Reiches zwischen Tschifu und Tsintau gelegten Kabels hat gestern stattgefunden. Das Kiautschougebiet ist dadurch an das internationale Kabelnetz angeschlossen. Eine Aenderung des Tarifs tritt nicht ein.

Wie die K. Z. von hier meldet, wurde hier gestern Nachmittag eine französische Note überreicht.

Washington, 5. Okt. Die Wünsche Deutschlands bezüglich der Bestrafung der Schuldigen an den Greueln in China haben seitens des Präsidenten Mac Kinley rückhaltlose Zustimmung gefunden.

Newyork, 5. Oktbr. Dem chinesischen Gesandten wurde gestern mit Beziehung auf das Strafedikt des chinesischen Kaisers eröffnet, daß der Präsident es in hohem Grade bedauern würde, wenn Prinz Tuan und andere Rädelsführer frei ausgehen sollten.

Peking, 30. Sept. Der Abmarsch der amerikanischen Truppen wird am Mittwoch beginnen. Die Seesoldaten gehen nach Tientsin. Das 14. Regiment wird alsbald folgen.

Tientsin, 3. Okt. Lihungtschang tritt morgen die Reise nach Peking an, begleitet vom russischen Admiral, einer russischen Schutzwache und seiner eigenen Leibwache.

Shanghai, 2. Okt. Der fremdenfeindliche neue Präsident des gemischten Gerichtshofes in Shanghai versucht die Franzosen am Bau einer Kaserne auf einem von Frankreich erworbenen Terrain zu hindern. Frankreich beabsichtigt eine Garnison in Shanghai zu halten.

Oldenburg, 3. Okt. Wochenmarktpreise: Kartoffeln 25 Liter 90 Pfg., Butter Pfd. 1—1,10 Mk., Rindfleisch Pfund 65 Pfg., Schweinefleisch 65 Pfg., Kalbfleisch 60 Pfg., Hammelfleisch Pfd. 50 Pfg., Schinken, ger. Pfd. 85 Pfg., Schinken, frisch, Pfd. 62 Pfg., Speck, ger., Pfd. 70 Pfg., Speck, frisch, Pfd. 55 Pfg., Flomen Pfd. 55 Pfg., Mettwurst, ger., Pfd. 90 Pfg., Mettwurst, frisch, Pfd. 70 Pfg., Eier, Dutzend 80 Pfg., Hühner pro Stück 1,40 Mk., Feldhühner 1,10 Mk., Enten, wilde, 1 Mk., Enten, zahme, 2 Mk., Hasen 3 Mk., Torf, 20 Hektoliter 6 Mk., Ferkel, 6 Wochen alt, 12 Mk.

Aurich, 3. Oktbr. Dem Pferde- und Viehmarkt waren zugeführt: 1060 Pferde und Füllen, 734 Stück Hornvieh, 175 Schafe und 509 alte und junge Schweine. Der Handel war nicht besonders lebhaft, da viele auswärtige Händler fehlten. Die Preise waren demnach etwas gedrückt. Preise der Pferde etwa 550 bis 1000 Mk., der Fohlen 100 bis 470 Mk., der Enterfohlen 300 bis 600 Mk., der hochtragenden Kühe 300 bis 400 Mk., der Milchkühe 180 bis 300 Mk., der güsten Rinder 200 bis 400 Mk., der besten schwarzbunten Bullen 300 bis 400 Mark, der alten Schafe 15 bis 28,50 Mk., der Lämmer 9 bis 18 Mk., 4 Wochen alte Ferkel 9 bis 12 Mk. Für Mittel- und alte Schweine wurden die bisherigen Preise bezahlt.

Leer, 4. Okt. Der heutige Viehmarkt war mit 927 Stück Hornvieh und 20 Kälbern beschickt. Fremde Händler waren wegen des gestern stattgehabten Versöhnungsfestes nur wenig vertreten, heimische und Landleute dagegen recht gut. Anfänglich zeigte sich nur wenig Kauflust, erst später trat ein Umschwung ein, dann aber wurde auch um so lebhafter gehandelt. Es kam zu zahlreichen Abschlüssen. Wie immer wurde in hochtragenden Tieren am stärksten gehandelt. Dieselben wurden mit 400—500 Mk. und bezw. 320—380 Mk. bezahlt. Hochtragende Rinder kosteten 270—375 Mk. in erster Qualität. Frischmilche Kühe kosteten 290—380 Mk. Fettvieh per 100 Pfund Lebendgewicht 32 Mk. In Ochsen war wenig Handel. Für Zuchtbullen wurden bis zu 350 Mk., für Jungvieh 130—210 Mk., für junge Schlachtbullen 26—28 Mk. bezahlt. Saugkälber bedangen 20—40 Mk.

Husum, 3. Oktbr. Dem heutigen Weidefettviehmarkt waren 3133 Stück Hornvieh zugeführt. Der Handel war lebhafter. Bezahlt wurden für Ochsen und Quenen 1. Qual. 60—61 Mk., 2. Qual. 54—57 Mk., junge fette Kühe 55—58 Mk., ältere 48 bis 54 Mk., geringere Ware 40—45 Mk. für 100 Pfund Schlachtgewicht. Der Markt wurde fast geräumt. — Schafmarkt. Zutrift: 1542 Schafe und Lämmer. Handel langsam. Bedungen wurden für beste fleischige Hammel 56—60 Pfg., Schafe 54—56 Pfg., Lämmer 60 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Dinslaken, 3. Okt. Der nächste Großvieh- und Schweinemarkt findet der jüdischen Feiertage wegen am Mittwoch den 10. Oktober statt.

Neuß, 4. Okt. Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 630 Stück Rindvieh. Darunter waren 5 Stiere und 625 tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: Kühe 1. Qualität 400—500 Mk., verschiedene höher, 2. Qual. 300 bis 390 Mk., 3. Qual. 210 bis 270 Mk., tragende Rinder 240—270 Mark, Stiere 150—180 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei mittelmäßigem Geschäfte wurde der Markt ziemlich geräumt. — Nächster Markt am Donnerstag den 18. Oktober.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 7. Oktbr.:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Überall zu haben

(in allen diesbezügl. Geschäften) erhalten Sie eine Schachtel **Laval-Wichse,** damit Sie sich von der vorzüglichen Qualität überzeugen können.
Fabr.: Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Ausschuß der Wangerländischen Sielacht hat beschlossen, die — mittlerweile bereits zur Ausführung gekommene — Begradigung des kleinen Wüppelser Sieltiefs, soweit es ostseits der Staatschaussee Hooksiel-Horumersiel innerhalb der Ländereien des Gutes Fischhausen liegt, ausführen, dem neuen Tief den Bestick der aufzuhebenden Teile des alten Tiefs zu geben und das überflüssig werdende Land gegen Hergabe des Landes für das neue Tief an Steinforth abzutreten.

Dieser Beschluß wird hierdurch gemäß Artikel 60 der Deichordnung mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen 7 Tagen schriftlich hierher mitzuteilen.

Während genannter Frist können die Verhandlungen über die oben bezeichnete Begradigung des Tiefs usw. auf dem Amt Jever von den Beteiligten eingesehen werden.

Jever, 4. Oktober 1900.
Vorstand der Wangerländischen Sielacht.
J. V.: Tenge.

Sielsachen.

Die Schaugräben in der Gemeinde Accum und im Süden der Gemeinde Sillenstede sind bei Vermeidung von Brüche gegen den 15. Oktober d. J. gehörig zu reinigen und wo erforderlich aufzuräumen.

Hohewarf, 1900 Oktober 2.
J. Freese, Nebengeschworener.

Gemeindesachen.

Die Geschäftsstunden des Gemeinde-Rechnungsführers Cornelius hiers. werden bis auf Weiteres festgesetzt auf Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeder Woche in den Vormittagsstunden.

Der Rechnungsführer wird an den genannten Tagen zu der angegebenen Tageszeit zur Hebung und Auszahlung sowie zur Entgegennahme von An- und Abmeldungen zu den Krankenkassen anwesend sein.

Hohenkirchen, den 28. Septbr. 1900.
H. Jürgens.

Kirchensachen.

Hebung der Kirchenumlage pro 1900/01 und zwar:
33% der Einkommensteuer,
6% der Grund- und Gebäudesteuer,
Dienstag den 9. d. M. von 2 bis 7 Uhr nachmittags und
Mittwoch vormittags 8 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 7 Uhr
in meinem Hause.
Kückens, Kirchenrechnfr.
Waddewarden 1900 Oktober 4.

Jev. Mob.-Br.-Vers.-Gesellschaft.

Am 10. Oktbr. vormittags von 10 bis 11 Uhr in Kupers Gasthause zu Altebrücke Wahl eines Distriktsdeputierten der Jev. Mob.-Br.-Vers.-Ges. für die Gem. Wüppels.
F. G. Mammen.

Privat-Bekanntmachungen.

Ich wünsche mein vor einigen Jahren neu erbautes

Haus

auf den 1. Mai 1901 zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Eine Parzelle Ackerland und eine Deichstrecke können mit in Pacht übergeben werden. Ein Teil des Kaufpreises kann in dem Immobil stehen bleiben.
J. P. Becker, Minsernorderaltendeich.

J. V. Carstens Erben zu Cleverns wollen ihre daselbst belegene

Häuslingsstelle,

bestehend aus einem Wohnhause nebst Nebengebäude und 2 Gärten, gegenwärtig an Zimmermeister Wolken verpachtet,

Donnerstag den 11. Oktober d. J.
nachmittags 6 Uhr

in Jacobs Wirtshaus zu Cleverns zum Antritt auf den 1. Mai 1901 öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Für meinen Schwager Ant. Albers habe dessen zu Hooksiel, Neuendeich, belegenes geräumiges

Wohnhaus mit Garten

noch auf nächsten Mai 1901 anzutreten zu vermieten.

Bohnenburg bei Hooksiel.
Carl Vogeler.

Docken und Bockheide vorrätig.
Grafschaft. U. Janssen.

Landesbibliothek Oldenburg

Diedrich Nehlen Tiaden Frau Witwe zum Nahrdum will die zum Nachlasse ihres weil. Ehemannes gehörige, zum Nahrdum bei Jever belegene

Landstelle,

bestehend aus einem Wohnhause nebst Scheune und 3 ha 18 a 74 qm Land, zum 1. Mai k. J. auf drei bezw. sechs Jahre verpachten.

Reflektanten wollen sich mit Frau Tiaden oder mit dem Unterzeichneten baldigst in Verbindung setzen.

Jever. **Theodor Meyer.**

Für den Hausmann F. L. Rieken zu Riekenshof habe ich dessen

Häuslingsstelle

Winshuse

mit großen Gartengründen und einem Stück Pflug'and zum 1. Mai 1901 anderweitig zu verpachten.

Pachtliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Wiarden. **J. Müller, Aukt.**

Kolonialwarengeschäft

ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 100.

Ff. Blüten-Honig in Gläsern à 1 Mark. **Wilh. Gerdes.**

Erwarte Anfang nächster Woche eine Ladung **feinster blaßroter Kartoffeln,** worauf Bestellungen mir angenehm sind.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Soeben eingetroffen: Delikateßspeck Pfd. 80 Pfg., feinstes Pökelfleisch Pfd. 45 Pfg, ausgelassenes ammerländisches Flomenschmalz Pfd. 75 Pfg.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Holzschuhe
mit und ohne Lederkissen,
Pantienen, Galoschen, Trippen,
sowie **Schnürschuhe für Kinder**
empfiehlt in größter Auswahl
Friedr. Siefken.

Feinste Süßrahm-Margarine p. Pfund 60 Pfg., Süßrahm-Margarine p. Pfund 50 und 55 Pfg., prima Hamburger Schlachthaus-Talg per Pfund 38 Pfg, ff. Schweineschmalz per Pfund 50 Pfg, bei 5 Pfd. 48 Pfg.

Jever. E. Willms.

Schnittfesten weißen u. d Kümmelkäse per Pfd. 20 Pfg. empf. E. Willms.

Trippen und Galoschen, Ledertücher und Aufnehm r billigst bei

Jever. E. Willms.

Piassavabesen von 35 Pfg. an empf

E. Willms.

In Seifen und Parfümerien habe stets große Auswahl. E Willms.

Kraut-, Kümmel- u. weißen Käse

in bester schnittfester Ware empf. billigst

Friedr. Siefken.

Weizenmehl 40 Pfund 3 Mk. empfiehlt

Schaar. D Fimmen.

Talg in Broden

empfiehlt billigst Friedr. Siefken.

Für neue Möbel habe mehrere sehr wenig gebrauchte Sofas in Zahlung genommen und gebe dieselben zum Preise von ca. 21 bis 26 Mk. ab.

Heidmühle. Oskar E Eckel.

Zu verkaufen

beste haltbare Winterkartoffeln, à Centner 2,40 Mk. frei ins Haus.

A. Theilen, Siebetshaus.

Zu verkaufen

ein bestes Stutfüllen sowie ein Hengstfüllen u. eine zeitmilche Kuh u. ein Beest.

A Theilen, Siebetshaus.

Zu verkaufen

zwei Arbeitspferde, 8- und 4jährig, ein 1½jähr. Stutfüllen von guter Abstammung, sowie 2 Enterstiere.

Langewerth. J Harms.

Habe beste Ferkel zu verkaufen.

Stumpens, 4. Okt. 1900. Becker.

Billigste Lektüre für die langen Winterabende.

Cirka 200 Bände

Zeitschriften

aus meinen Lesezirkeln gebe pro Band mit 1—2 Mark ab.

Andreas Flitz.

Lampenschirme in großer Auswahl empfiehlt Andr. Flitz.

Geldschränke

sind in allen Größen am Lager.

Neuende. H. Hespen.

Günstiges Angebot!

Ein Posten

Arbeitshosen,

dauerhaft im Tragen, so lange der Vorrat reicht das Stück für **2,50 Mark.**

B. Detmers,
Jever, Schlachtstraße.

Halt! Lesen!

Jeder Leser dieses Blattes erhält gegen Einsendung von 1 Mark per Postanweisung oder in Briefmarken ein Vierteljahr lang jeden Sonntag frei ins Haus die

„Nordwestdeutsche Rundschau".

Ein Offertenblatt für die Landgebiete Bremens und Oldenburgs sowie die angrenzenden Teile der Provinz Hannover; stets mit den neuesten Handels- u. Marktberichten sowie den auf den Hauptmärkten erzielten Tagespreisen aller landwirtschaftlichen Produkte. Unentbehrlich für jeden handeltreibenden Landwirt, Gastwirt oder Viehzüchter. — Zu beziehen durch N. Oelrichs, Verlag, Bremen, Brandstr. 13.

Werkstatt

für landwirtschaftliche Geräte, Fahrräder, Nähmaschinen und Jagdgewehre.

Ernst Hillers,
Schmied und Schlossermeister,
Hohenkirchen.

Zum Aufpolstern

von alten Sofas und Matratzen, Tapezieren von Zimmern, Ausschlagen von Wagen in und außer dem Hause, unter Garantie guter Arbeit, empfiehlt sich

Jever, Wangerstr. **Wachtel.**

Ff. Elsflether Sauerkraut.
Wilh. Gerdes.

Empfehle täglich

fettes Rind-, Lamm- und Schweinefleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Käse in großer Auswahl, alte und neue Ware. Eilers.

Gute Bratbutter Pfd 90—100 Pf Eilers.

Frische Molkereibutter Pfd. 1,20 Mk Eilers

Scheibenhonig empf. **Eilers.**

Drei gute, ca. 6 Monate alte Kuhkälber hat preiswert abzugeben

Fr.-Aug.-Groden Leorer Dürks.

Einen guten 4thürigen Kleiderschrank hat billig zu verkaufen

Hooksiel Emilie Hayen.

Leere Kisten gebe ich sehr billig ab.

Gerh. Müller.

Zu vermieten

zum 1. Mai 1901 die von mir benutzte Wohnung, und zum 1. Nov. 1900 event. später eine freundliche Nebenwohnung.

C Ferbitz.

Das von mir bewohnte Haus habe ich umständehalber auf den 1. Nov. zu verpachten.

Jever. C. Heeren.

Habe schöne Dauer-Aepfel zu verkaufen

D O.

Habe auf nächsten Mai eine freundliche Wohnung mit Stallraum, an der Hauptstraße belegen, zu vermieten.

Fedderwarden. H. Eilts.

Ernst Gerriets,

Fedderwarden.

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten der Herbst- und Wintersaison** zeige hierdurch an und empfehle:

Fertige Herren- und Knaben-Garderobe, Joppen fürs Haus, Jagd und Sport.

—

Herren-Wäsche, Manschetten, Hemde, Kragen, Shlipse und Kravatten.

—

Feine Stoffe zu Herren-Anzügen und Paletots.

—

Regenröcke in verschiedenen Stoffen und Farben.

—

Herren- und Knaben-Filzhüte und Mützen in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

—

Unterzeuge, Hemde, Flanelle in allen Farben und Preislagen und nur krimpfreier Ware.

—

Kleiderstoffe in Wolle, Baumwolle nebst dazu passenden Besätzen empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

—

Besonders empfehle meine Muster-Kollektion zur fleißigen Benutzung.

—

Fertige Unterröcke und Hosen für Damen und Kinder.

—

Fertige Damen- und Kinderwäsche in großer Auswahl.

—

Bettdecken, Handtücher, vom Meter und abgepaßt, Taschen- und Wischtücher.

—

Inlett, Drelle, Daunen-Köper, Daunen-Satins, } garantiert federdicht,

Bettzeuge, Kattune, Damaste, } zu Bett-bezügen, Bettfedern und Daunen,

Bett-Vorlagen in schöner Auswahl.

—

Pferde- und Schlafdecken in Wolle und Parchend in großer Auswahl billigst.

—

Tischdecken, Tischzeuge, Kaffeetischdecken und Servietten, als auch aufgezeichnete Leinenstickereien nebst dazu passender Waschseide und Garn in allen Farben.

—

Angefangene und musterfertige Schuhe, Kissen und Hosenträger empfehle billigst.

—

Hemdentuche, Halbleinen, Leinen, Piqué und Parchend.

—

Fertige Haus- und Tändel-Schürzen in weiß, schwarz und farbig, für Damen und Kinder, in großer Auswahl.

—

Schürzenstoffe in Baumwolle, Kattun billigst.

—

Kapuzen für Damen und Kinder sind in großer Auswahl eingetroffen.

—

Handschuhe in Glacee, Seide, Wolle und Baumwolle, für Damen, Herren und Kinder, in schwarz und farbig.

—

Zephirwolle und Strickgarne in allen Farben.

—

Trauer-, Braut- und Kinder-Kopfkränze empfehle billigst

—

Rüschen und Damen-Shlipse in großer Auswahl.

—

Garnierte Damen- und Kinder-Winterhüte in größter Auswahl.

—

Einen großen Posten Reste verkaufe spottbillig.

Ernst Gerriets,
Fedderwarden.

Habe mich in

Oldenburg

als Spezialarzt für

Augen-Krankheiten

niedergelassen.

Wohnung: Bahnhofstr. 1, part., Ecke der Gottorpstr.

Sprechzeit: 9—12 und 3—5 Uhr, Sonntags nur vormittags.

Dr. med. Ballin.

Margarine.

Marke Triumph per Pfd. 60 Pf.,
Marke Solo, besonders feine Qualität, per Pfd. 75 Pf. M. D. Fimmen.

Ich empfehle mich als Wasch- und Arbeitsfrau.

Petersilienstraße. Frau Trampe.

Sonntag den 7. Oktober

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Abbickhafe. Hinr. Heiken.

Mein echt engl. Schafbock (Cotswold-Race) deckt für 1 Mk., mit drei Wochen Grasung 3 Mk, gegen Bar.

Der Schafbock erhielt 1899 auf der Tierschau in Stollhamm den ersten Preis.

Marienfiel. H. Harken.

Empfehle meinen Stier.

Zissenhausen. E. Ihnken.

Empfehle meinen Stier.

Fedderwarden. C. Alb. Nicklefs.

Empfehle meinen Stier.

Hohebrücke. Wwe. Gerriets.

Wühlarbeit hat zu vergeben d. O.

Wühlarbeiter

sucht

Zissenhausen. E. Ihnken.

Suche Arbeiter bei meiner Dampfdreschmaschine.

Schrapper,
z. Zt. Warderhammrich,
Jeverland.

Gesucht

ein Knecht per 1. November oder später der gut mit Pferden umzugehen versteht Gedienter Kavallerist wird bevorzugt. Prima Zeugnisse erwünscht.

Jever, Schlosserstr. 609.

Max C. Josephs.

Gesucht

werden für Wilhelmshaven zum 15. Oktbr. und 1. November mehrere Mädchen für Private, Wirtschaften und für Landwirte gegen hohen Lohn.

Vermittlungs-Bureau von
Frau Wieting,
Neubremen bei Wilhelmshaven,
Mittelstraße 28.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. November ein Knecht von 14—16 Jahren.

Tain. J. Bohsen.

Gesucht

auf sogleich oder später ein 2. Knecht.

Schr iersort. C. H. Brören.

Suche zu Mai n. J. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus.

Waddewarden. Pastorin Wöbcken.

Gesucht

auf gleich ein guter Schneidergeselle auf Klein-Stück und zu Ostern oder Mai ein Lehrling.

Jever, 5. Oktober 1900.

Chr. Wilh. Lambrecht,
Schneidermeister.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. November ein solider, durchaus zuverlässiger, mit besten Zeugnissen versehener Kutscher gegen hohen Lohn. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes unter Nr. 101.

Entlaufen

ein Beest, schwarzbunt, 2 Jahre alt. Um Auskunft wird gebeten.

Neuende. Schlachterm. A. Besoke.

Landesbibliothek Oldenburg

Mäntelhaus. Modewarenhaus. Teppichabteilung.

In allen Abteilungen meines Hauses **täglicher Eingang von Herbst-Neuheiten**, speziell in **Damen-Konfektion, Kleiderstoffen und Besätzen.** — Meine neuen **Winter-Loden-Joppen** empfehle als besonders gut und preiswert.

A. Mendelsohn.

BILLIG und SPARSAM in der Küche auszukommen, ermöglicht **„Maggi"** zum Würzen. **Wenige Tropfen genügen,** um augenblicklich jeder schwachen Suppe, Bouillon, Saucen, Gemüsen, Salaten, Eierspeisen, Sülzen usw. einen überraschenden kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Die Originalfläschchen sind mit einem Würzesparer versehen. **Probefläschchen für nur 25 Pfg.** Original-Fläschchen zu 35 Pfg. werden zu 25 Pfg. und die zu 65 Pfg. zu 45 Pfg. mit Maggiwürze nachgefüllt. Vorzüglich sind ferner **MAGGI's Bouillon-Kapseln** zur sofortigen Herstellung einer vollständigen fertigen Fleischbrühe ohne jede weitere Zuthat als siedendes Wasser. 1 Kapsel mit 2 getrennten Portionen vorzüglichster Fleischbrühe nur **12 Pfg.** 1 Kapsel mit 2 getrennten Portionen vorzüglichster Kraftbrühe (extra stark) nur **16 Pfg.** Zu haben in allen Delikateß- und Kolonialwaren-Geschäften.

Fabrik-Niederlage

Johns Schornstein- u. Ventilationsaufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Dunsten der Aborte. Unbedingte Garantie für dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.

Vorzüglicher Ventilator.

H. Egberts, Jever.

Jetzt erschienen!

Wohlfahrts-Loose à Mk. 3.30 zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete

(Porto und Liste 30 Pfg. extra.)

Ziehung 29. Novbr. u. folg. Tage zu Berlin

16870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug, im Betrage von

575,000 M.

1	Haupt-Gewinn	100,000 M.
1	Haupt-Gewinn	50,000 M.
1	Haupt-Gewinn	25,000 M.
1	Haupt-Gewinn	15,000 M.
2	à 10 000 M. =	20 000 M.
4	à 5 000 M. =	20 000 M.
10	à 1 000 M. =	10 000 M.
100	à 500 M. =	50 000 M.
150	à 100 M. =	15 000 M.
600	à 50 M. =	30 000 M.
16000	à 15 M. =	240 000 M.

Loosanzahl 500000. — Versand gegen Postanweisung oder Nachnahme durch General-Debit:

Lud. Müller & Co.

in **Berlin,** Breitestr. 5 und **Hamburg, Nürnberg** und **München.**

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Carolinensiel.

Den Empfang der **Herbst- u. Winter-Modelle** sowie sämtlicher Neuheiten in **garnierten und ungarnierten Hüten** zeige ergebenst an.

Friedrich Syassen.

Rahmkäse

pro Pfd. 60 Pfg., bei Ganzen Pfd. 55 Pfg., feine Qualität. **J. H. Cassens.**

Brod-Raffinade

bei Broden Pfd. 31 Pfg. **J. H. Cassens.**

Photographische Apparate

von 75 Pfennig bis 70 Mark am Lager.

Photographische Bedarfs-Artikel zu Fabrikpreisen.

J. Remmers.

Damen-Hüte.

Täglich Eingang von Neuheiten in Pariser Modellen, Kopien. Pariser Modelle sowie Wiener, englische und deutsche Moden.

Neuestr. 255. F. Meyer.

Neuheiten in Wintermützen für Herren und Knaben eingetroffen bei

Wilh. Struck.

Meine große Auswahl in

Modellhüten,

garnierten und ungarnierten Damen- und Kinderhüten, sowie sämtlichen Neuheiten der Herbst- und Wintersaison empfehle bei billigster Preisstellung.

Elisabeth Homfeld,

Firma: **Henny Fahrenfeld, Jever.**

Herren-Garderobe — B. Dettmers.

Reichhaltiges Lager der neuesten Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern.

Passende Reste besonders billig.

Prompte, elegante Anfertigung, tadelloser Sitz.

Café Japan, Emden.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

Die **schönsten Salons** Deutschlands.

Speisen und Getränke zu ortsüblichen Preisen.

J. G. Warsing.

In sämtlichen Räumen nur Kellnerbedienung.

Wegen Zuchtfehlers ein kleiner, sehr schwerer, breiter 2½jähr. Hengst preiswert zu verkaufen.

Wiarderbusch. E. Daun.

Wegen Platzmangels ein guter zweirädriger Wagen oder ein vierrädr. verkäuflich. D. O.

Heidmühle.

Sonntag den 7. Oktober

Ball.

Es ladet freundlichst ein

Decker.

Handels- und Gewerbe-Verein Jever.

Versammlung Dienstag den 9. Oktober cr. abends 8½ Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog

Tagesordnung: Besprechung über den Neun-Uhr-Ladenschluß.

NB. Zu dieser Versammlung werden nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern alle Inhaber offener Verkaufsstellen, Handwerker und Kaufleute, höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

MOOSHÜTTE.

Heute und morgen **Ausknobeln von Schmortaalen.** Janssen.

Gesangverein Frohsinn, Sande.

Beginn der regelmäßigen Uebungen Dienstag 9. Oktober. Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Radfahrer-Klub Fahrewohl.

Sonnabend den 6. d. M. abends 8 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal.

Antonslust.

Sonntag den 7. Oktober

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein Böök.

Gasthof zum grünen Jäger.

Sonntag den 7. Oktober

kleiner Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet ein **G. Hinrichs.**

Ein sehr apartes Patent-Jagdgewehr mit hübscher Gravierung und Goldverzierung, fast neu, welches 210 Mk. gekostet, für 95 Mk. verkäuflich. Sicherer, weiter Schuß garantiert.

Nachricht in der Exped. d. Bl.

Geburts-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Durch die Geburt eines gesunden Sohnes wurden erfreut

Röver und Frau geb. Harms.

Fedderwarden, 1900 Oktober 4.

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet traf uns der harte Schlag, unsere liebe kleine

Käthe

im Alter von 14 Monaten durch den Tod zu verlieren, welches wir hiermit Teilnehmenden zur Anzeige bringen.

In tiefer Trauer

B. Köster und Frau.

Wiarderaltendeich, den 3. Okt. 1900.

Die Beerdigung findet Montag den 8. Okt. nachm. 4 Uhr in Wiarden statt.

Hierzu (außer preußischem Gebiet) eine Beilage des Bauhauses Carl Heintze, Gotha.

Fernsprecher Nr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 234. Sonnabend den 6. Oktober 1900. 110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Evangelischer Bund.

Halberstadt, 2. Oktober.

Der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen hält hier gegenwärtig seine 13. Generalversammlung unter lebhafter Beteiligung ab.

Heute fand eine geschlossene Mitgliederversammlung statt, in der Professor v. Kirchenheim-Heidelberg über den Ultramontanismus und die Reichsgesetzgebung sprach, und Professor D. Witte-Halle über die Thätigkeit des Bundes referierte.

Nachmittags fand ein Festgottesdienst und abends eine öffentliche Versammlung im „Stadtpark" statt. Die Ansprachen hatten einen gemeinsamen Gegenstand, die evangelische Bewegung in Oesterreich. Freilich Peter Rosegger, der über die religiöse Bewegung in den österreichischen Alpenländern sprechen wollte, war in letzter Stunde durch Krankheit am Erscheinen verhindert worden und mußte sich darauf beschränken, das, was er sagen wollte, in seinem „Heimgarten" zu veröffentlichen. Aber an seiner Stelle erhoben andere Redner den Ruf: Los von Rom!

Den Vorsitz führte Superintendent Hermes, der die Versammlung namens der evangelischen Gemeinden Halberstadts begrüßte. Weitere Begrüßungen überbrachten Direktor Bauer namens der Herrnhuter Brüdergemeinde, die überall dabei sein werde, wo es die Sache des Evangeliums gilt, und Propst Hoppe von der Erlöserkirche in Jerusalem. Stürmischen Beifall rief auch nachstehender Gruß hervor, den der Verein deutscher evangelischer Theologen „Wartburg" in Wien gesandt hatte:

Lebendig in deutschen Landen kreist,
Keinen Schlagbaum kennend, der deutsche Geist,
Und wie der deutsche Gedanke,
So kenn' auch, erweckt von der Liebe Strahl,
Das deutsche Herz keinen bunten Pfahl
Und keine trauernde Schranke.

Noch geschieht's, daß Verblendung in That und Wort
Schlägt tiefer den Keil zwischen Süd und Nord,
Und der Haß Giftpfeile befiedert:
Doch je weiter der Weg, den er wandern muß,
Um so stürmischer klingt der Liebesgruß,
Der das größte der Völker verbrüdert.

Da der Andrang mittlerweile so stark geworden war, daß eine große Zahl von Personen weder im Saal noch auf den Galerien mehr ein Plätzchen fand, so wurde rasch eine zweite Versammlung in einem Nebensaale eingerichtet.

Im Hauptsaale sprach zunächst Superintendent Meyer (Zwickau) über die evangelischen Landeskirchen und die neuen evangelischen Gemeinden in Oesterreich. In unserer schlaffen Zeit, so etwa sagte der Redner, kann uns nichts mehr erheben als die evangelische Bewegung in Oesterreich. Wohl haben der Ultramontanismus und die ihm leibeigene Wiener Regierung das Märlein ersonnen, diese Bewegung sei eine politische Mache. Es ist erklärlich, daß es den Römlingen schwer wird, an das religiöse Erwachen eines Volkes zu glauben, das jahrhundertelang ihre kalte und harte Hand gefühlt hat. Sicher war es zuerst die Erbitterung gegen den Klerus, der sich als ein williger Scherge zur Unterdrückung der Deutschen darbot, die Liebe zum Volkstum nötigte zu dem Entschluß: Los von Rom! Aber auch die deutsche Geschichte lehrt uns, wie eng Deutschtum und Evangelium mit einander verknüpft sind, und nun sind die politische und die religiöse Bewegung von einander geschieden. Nimmer würde der Gustav Adolf-Verein so viele der jungen Gemeinden unterstützt haben, wenn er nicht die Gewißheit von dem religiösen Ernst dieser Bewegung gewonnen hätte. Die Staatsgewalt in Oesterreich erschwert die Einbürgerung reichsdeutscher Kandidaten und entzieht so den Gemeinden die Möglichkeit geordneter kirchlicher Pflege. Wie wird es erst werden, wenn der leibhaftige Romanismus etwa in Gestalt des Prinzen Lichtenstein das Staatsruder ergreift? Vergessen wir nicht, daß noch 1837 fast 500 evangelische Zillerthaler aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Der österreichische Staat, nicht gewarnt durch den Verfall aller römisch beherrschten Völker, sucht sein Heil allein beim Klerikalismus und besiegelt damit sein Schicksal. Er ist der Feind derjenigen Kräfte, in denen unser Reich seine Stütze hat, und durch die allein die habsburgische Monarchie zu neuer Macht sich verjüngen könnte. Aber mag der Staat die neuen Protestanten auch drücken und plagen, er wird nur ihren Glauben stärken. Zwar an der evangelischen Kirchenbehörde Oesterreichs besitzen sie keine Stütze. Ihr sind die Hände durch die Regierung gebunden, und Simsonskräfte dürfen wir von den Männern an der Donau nicht erwarten. Die Gewissensfreiheit ist in der Verfassung verbürgt, aber man beobachtet sie nur, so lange sie für die katholische Kirche nicht störend ist. Viel stärker würde die evangelische Kirche Oesterreichs dastehen, wenn sie schon früher die ungeheuren Pfarrsprengel verkleinert und die Pfarrer angewiesen hätte, die zahlreichen zerstreuten Protestanten aufzusuchen und in neuen Gemeinden zu sammeln. Warum hat man nicht eifriger für den Religionsunterricht der Kinder gesorgt? Jetzt werden die kirchlichen Behörden Oesterreichs aus ihrer behaglichen Ruhe herausgerissen und auch die deutschen Landeskirchen können Segen von dieser Bewegung haben. Unsere Landeskirchen haben gethan, was sie konnten; aber etwas ganz anderes würde es sein, wenn wir eine einheitliche Spitze dieser evangelischen Landeskirchen hätten. Sie könnte entschieden zu dem Schutze der Evangelischen eintreten, manchen frechen Angriff zurückweisen und dem Mangel geistlicher Kräfte in Oesterreich aus der Fülle der eigenen abhelfen, ohne daß sie den Vorwurf der Propaganda zu fürchten brauche. Auch wir vom Evangelischen Bunde treiben keinen Seelenfang. Wir drängen uns Niemand auf, wir gehen nur dahin, wohin man uns ruft. Uns treibt nicht die Propaganda, sondern das Gebot evangelischer Bruderliebe. Daß wir uns ohne eine Spitze behelfen müssen, ist ein Segen. Denn beim Katholizismus macht die organisierte Kirche alles, und die Glieder sind nur das Phantom, an dem der Klerus seine Uebungen vornimmt; beim Protestantismus kommt das Leben von unten, von den Gemeinden. Die Thätigkeit von Vereinen, wie es der Evangelische Bund ist, kann nicht ohne Einfluß auf die äußere Leitung unserer Kirchen bleiben. Der Blick auf die religiöse Bewegung in Oesterreich muß den kirchlichen Spitzen neue Freude an ihrer Arbeit und frischen Mut geben. Gestützt auf den wieder gewordenen Glauben des Volkes, können sie nun ein kräftiges Wort wider die Gewalten reden, welche die evangelische Kirche als gefügiges und brauchbares Werkzeug für die Staats- und Parteipolitik ansehen. Die evangelische Bewegung in Oesterreich hat gezeigt, wie morsch die Seile sind, die Tausende von Katholiken noch an ihre Kirche fesseln. Deshalb wird diese Bewegung auch unser evangelisches Selbstgefühl stärken. Denn auch bei uns gab es Schwärmer für Rom. Sie mahnt uns ferner zur Einigkeit; denn nicht die orthodoxe oder liberale Dogmatik hat unsere Stammesgenossen in Oesterreich von Rom losgerissen, sondern Luther und das Evangelium.

Deshalb wiederholte der Redner zum Schluß seiner geistvollen und zündenden Ausführungen den Ruf zur Sammlung aller Evangelischen. Aus der protestantischen Bewegung in Oesterreich, die im unmittelbaren Anschluß an den Geist der Reformation ihr Haupt erhebt, wird dann, so hofft er, das entspringen, was wir alle erstreben, die engere Verbindung der evangelischen Landeskirche, eine evangelische Kirche deutscher Nation.

Langanhaltender stürmischer Beifall folgte diesen Worten. Der nächste Redner war Pfarrer Kappus, Prediger der neuen evangelischen Gemeinde in Mürzzuschlag. Er überbrachte Grüße von Peter Rosegger und verbreitete sich dann eingehend über die Bewegung in Steiermark. Dort ist in anderthalb Jahren die Zahl der Gemeinden von 6 auf 14, der Predigtstationen von 17 auf 43 gestiegen, und mehr als 2000 Katholiken sind protestantisch geworden. Der Haupterfolg aber ist ein geistiger, das Volk aufgeweckt worden, und diesem Volke wollen wir helfen aus seiner sittlichen und geistigen Not.

Auch dieser Redner erntete wohlverdienten Beifall.

Mit gemeinsamem Gesang schloß die Versammlung gegen 11 Uhr.

Japan in Emden,

das war die Devise, unter der sich gestern Abend eine Anzahl Herren, Vertreter des Handels und der Kaufmannschaft, sowie der Presse, zur Beleuchtungsprobe in dem von Herrn Restaurateur und Konditor Warsing in seinem Neubau, Ecke der großen Brück- und Neuen Straße, eingerichteten neuen „Café Japan" zusammenfanden. Schon beim Eingang wies eine mit japanischen Schriftzeichen versehene Laterne auf die eigenartige Einrichtung dieses neuen Etablissements hin; für gewöhnliche Sterbliche, welche wie wir der japanischen Sprache nicht kundig sind, ladet ein Schild in lateinischen Lettern mit der Aufschrift „Café Japan" zum Eintritt ein. Sobald wir den Raum betreten, entfliehen Rufe des Staunens und der Ueberraschung unserem Munde. Eine Dekoration in japanischem Stile und eine Zusammenstellung echt chinesisch-japanischer Gegenstände haben wir in dieser Reichhaltigkeit und in dieser Art noch nicht gesehen. Die Wände des etwa 50 Qmtr. großen Raumes bekleiden japanische Ledertapeten mit Bambuseinfassung von origineller Wirkung, dekorierte Matten mit eingewebten Mustern schließen sich ihnen nach dem Fußboden zu an; die von einem Berliner Kunstmaler hergestellte Deckenmalerei zeigt japanische Motive; Japanteller und Bambuseinfassung dienen ferner zur Zierde. Ueber der Thür hängt ein prächtiger Perlvorhang. Die Wände sind mit einer Unmenge japanischer und chinesischer Kunst- und Luxusgegenstände bedeckt, die geschmackvoll gruppiert, oder auf Simsen und Etageren aufgestellt sind, und ein wahrheitsgetreues Bild von der immensen Fertigkeit der Japaner und der umfangreichen älteren und neuen Industrie dieses strebsamen Inselreiches bieten.

Wir wissen nicht, ob wir die großen, kostbaren Vasen, die Schränke und Gestelle, die Waffen-, Münzen- oder Schmetterlings-Sammlungen zuerst bewundern sollen, oder die vielen kleinen und größeren Nippsachen, Schmuck- und Gebrauchsgegenstände, von denen jeder ein kleines Kunstwerk und der eingehenden Beachtung wert ist, oder ob wir den schweren Seidenvorhang, welcher das Lokal nach der anderen Seite abschließt, mit seiner farbenprächtigen Buntstickerei, und die kostbaren Original-Gobelins mit ihren wunderbaren Figuren und Motiven auf uns einwirken lassen sollen. Einer unserer Freunde bedeckt sein Haupt mit dem schweren japanischen Helm, der auf einem Gesimse steht, ein zweiter betrachtet staunend den in einem Tempelchen sitzenden Original-Buddah, wieder andere die verschiedensten Koros — das sind Gefäße mit Aufsätzen, möglichst mit Tier- oder Götzenköpfen — wie sie teils für den Gebrauch, teils zum Schmuck in den japanischen Häusern zu finden sind. Da sieht man Räuchergefäße und Tempelkörbe, dem Blumenkultus der Japaner entnommen, die bekannten Bronzewachteln oder mit der Hand geschnitzte Speckstein- und Elfenbeinfiguren. Für die Damen würde außer den schon angeführten Gobelins und Vorhängen noch der echte Tonkinfederfächer, der den einen Teil des Raumes abteilt, mit Insekten- und Drachenmotiv und Pfauenfeder-Applikation, reges Interesse bieten, ebenso die verschiedenen an den Wänden angebrachten Platten, in Elfenbein, Perlmutter und Bronze inkrustiert. Gleiches Interesse verdienen auch die ausliegenden japanischen Bücher, teils Schul- und Liederbücher mit japanischem und deutschem Text, teils Bilderbücher und Karrikaturen aus dem japanisch-chinesischen Kriege, mit Bildern nach berühmten japanischen Malern, wie Hokusai, Mangera, Kansei u. a. Selbst Tische, Stühle, Garderobe, Aschenbecher und Tassen sind in japanischem Style gehalten, so daß das Auge des Beschauers durch keine Ungleichheit verletzt wird. Im Gegenteil ist das ganze Arrangement so wohlthuend und anheimelnd, daß es zum Platznehmen und gemütlichem Aufenthalt förmlich einladet.

Der Vater des Gedankens, hier ein japanisches Café zu errichten, Herr Warsing, konnte kaum einen besseren Interpreten seiner Absichten finden, als Herrn Dekorateur Heio van Norden aus Weener, der nicht nur die Lieferung sämtlicher Gegenstände übernommen hat, und soweit solche als echt bezeichnet sind, für deren Echtheit garantiert, sondern auch die gesamten Arbeiten durch sein Personal hat ausführen lassen bezw. das ganze Arrangement

Landesbibliothek Oldenburg

selbst getroffen hat, das ein schönes Zeichen für seine Leistungsfähigkeit und seinen Geschmack bietet. Herr van Norden hat seit kurzem hier eine Zweigniederlassung eröffnet; eine günstigere Einführung bei dem hiesigen Publikum konnte er nicht finden, als die Gelegenheit einer solchen Einrichtung. Er hat seine Aufgabe glänzend gelöst. Hoffen wir, daß ein zahlreicher Besuch ihn und den Unternehmer für ihre Mühe und ihre Kosten belohnt. Emden ist um eine Sehenswürdigkeit reicher. (Ostfr. Z.

Privat-Bekanntmachungen.

Die Herren Gebrüder Bu k zu Wittmund und Hattersum beabsichtigen

Montag den 8. Oktober d. J.
mittags 12½ Uhr
beim Albers'schen Gasthofe hieselbst

15 Stück

zwei-, drei- und vierjähr.

Pferde,

einige gute

Arbeitspferde,

mehrere

butjadinger Saug- und Enterfüllen,

30 Stück

frischmilche und fähre

Kühe

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu verkaufen.

Wittmund, den 1. Oktober 1900.

H. Eggers.

Herr Viehhändler Steenker zu Willen läßt

Montag den 8. d. Mts.
mittags 12½ Uhr
beim Rönitz'schen Gasthofe hieselbst

20 Stück

Pferde,

30 Stück

Hornvieh

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 24. Septbr. 1900.

H. Eggers.

Nach erfolgter Uebergabe des bisher von mir geführten Manufakturwarengeschäftes an Herrn **Gerhard Westermann** verfehle nicht, meinen treuen Abnehmern für das mir erwiesene Vertrauen zu danken, und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Fokko Gerdes.**

Bezugnehmend auf obige Annonce mache ich den geehrten Einwohnern von **Carolinensiel und Umgegend** die ergebene Mitteilung, daß ich das

Gerdes'sche
Manufakturwaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und dasselbe vom heutigen Tage ab unter meinem Namen fortführe. — Ich erlaube mir zu bemerken, daß mein Lager besonders auch in **Herren- und Damen-Konfektion** bis in die kleinsten Teile neu und reich kompletiert ist, und ich somit meiner Kundschaft nur moderne Waren biete.

Betreffs größter Auswahl und niedrigster Preisstellung bleibe eifrigst bemüht, den höchsten Anforderungen zu genügen

Indem ich noch bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll
Gerhard Westermann.

Neue Waggonladungen sind eingetroffen!

Emaillierte Kochherde

in allen Größen und Ausstattungen.

Rohe und emaillierte

Kesselöfen.

Stuben-Oefen,

Dauerbrandöfen

aller Systeme.

600 Stück am Lager.

J. Egberts,

Wittmund. Wilhelmshaven.

Grosse Eisenacher

Geld-Lotterie.

Grösste Gewinnchance. → 7240 Geldgew. = 234 000 M. ← Nur baares Geld ohne Abzug.

Hauptgewinn 100000 M.

Ziehung schon am 23. bis 25. October. * Loose nur 3.30 M. Porto u. Liste 20 Pf. mehr.

(Postanweisung ist die einfachste und billigste Bestellung) empfiehlt und versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das Generaldebit

Gustav Seiffert, Eisenach

sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Wünsche m. Haus m. Garten, Lambertistr. 57, m. Antritt z. 1. Mai 1901 zu verk. Es enth. u. 3 St., 2 K., Küche, Keller, Waschk., kl. Stall; ob. 2 St., 4 K., Küche, Korridore, abgeschl. Wasserleit i. Hause. E. Tiarks, Oldenburg.

Schwere Ferkel sowie ein fettes Schwein, plms. 400 Pfd. schwer, zu verkaufen.

Carlseck. Fr. Bolken.

Zu kaufen gesucht

starke Arbeitspferde von 4 bis 8 Jahren.

Jever, 3. Oktober 1900.

Max C. Josephs.

Wünsche 50 Stück 1½- bis 2½jährige breite, garantiert güste Rinder zu kaufen. Farbe egal, wenn nur schwarz und weiß. Bitte um Anmeldung.

Wegshörn. J. Mammen.

Der Landwirt Bernhard Gerdes zu Memmhausen, Gemeinde Accum, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Montag den 8. Oktober d. J.
nachm. 2 Uhr anfgd.

bei seiner Behausung d selbst auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern

3 Pferde,

als:

1 Stute mit Füllen,
1 Grasfüllen;

18 Stück

Rindvieh,

als:

5 zeitmilche u. fähre Kühe,
1 tiediges 3½jähr. Beest,
1 fette Kuh,
2 2½jähr. Ochsen,
2 2jähr. Ochsen,
1 ½jähr. Ochsen,
1 do. Beest,
3 Kuhkälber,
2 Ochskälber.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 Sept. 26.

Albers, Aukt.

Herr Landwirt Johannes Janßen zu Weithörn beabsichtigt

Montag den 8. Oktober d. J.
mittags 12 Uhr
beim Rönitz'schen Gasthofe hieselbst seinen entbehrlichen Rindviehbestand, als:

9 1½jährige Beester,
4 2½jähr. do.,
4 junge sehr fette Kühe,

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu verkaufen.

Es wird bemerkt, daß das Hornvieh allerbester Qualität ist.

Wittmund, den 2. Oktober 1900.

H. Eggers.

Gut in der Altmark

erbteilungshalber billig zu verk. Größe ca. 1000 Morg., davon 150 Morg. sehr schöne 2schn. Wiesen, 850 Morg. Rüben- und Weizenboden, der sich größtenteils z. Anlg. v. Fettweiden eignet. Gebäude massiv u. neu. Invt. komplet und gut. Volle Ernte wird mit übergeben. Bahnh. auf dem Gutsareal.

Gefl. Anfrag. sub E. W. W. an den Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen

ein schönes Kuhkalb, 6 Monat alt.

Waddewarden. H. Bödecker, Schmiedemstr.

Zu verkaufen

ein angeköhrter Stier.

Benlesstede. A. Christians.

Landesbibliothek Oldenburg